

WiSe 2020/21

Prof. Dr. Matthias Handschick

EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKPÄDAGOGIK (PS)

montags, 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, R. 219 (ggf. online), Beginn: 02.11.2020.

Anrechenbar in den Lehramtsstudiengängen LS 1+2, LS 1, LAB im Modul

- „Musikpädagogik 1“ (TM 1).

Das Seminar beschäftigt sich mit Zielen, Aufgaben, Handlungsfeldern und Arbeitsformen des Musikunterrichts sowie mit grundlegenden didaktischen und methodischen Fragestellungen. Ebenfalls thematisiert werden historische Aspekte der musikalischen Bildung und verschiedene musikdidaktische Konzeptionen, die in den letzten 50 Jahren entwickelt wurden.

Literaturempfehlungen:

Gruhn, Wilfried: *Geschichte der Musikerziehung*, Hofheim 1993.

Schatt, Peter W.: *Einführung in die Musikpädagogik*, Darmstadt 2007.

Jank, Werner: *Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2005.

Um Anmeldung per Email bis zum 26.10.2020 an matthias.handschick@web.de wird gebeten.

WiSe 2020/21

Prof. Dr. Matthias Handschick

EXAMENSKOLLOQUIUM

dienstags, 13.15 Uhr bis 14.45 Uhr, vierzehntägig, Präsenzveranstaltung, R. 219, konkrete Termine werden in der ersten Sitzung am 10.11.2020 vereinbart.

- Zielgruppe: Lehramtsstudierende vor der Staatsexamensprüfung, keine Anrechnung.

Im Examenskolloquium wird musikpädagogisches und musikwissenschaftliches Grundwissen wiederholt. Außerdem erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre Themen für die mündliche Staatsexamensprüfung oder die Themen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten vorzustellen und im Plenum zu diskutieren.

Literaturempfehlungen:

Dartsch, Michael / Knigge, Jens / Niessen, Anne / Platz, Friedrich / Stöger, Christine: *Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen – Forschung – Diskurse*, Münster 2018.

Gruhn, Wilfried: *Geschichte der Musikerziehung*, Hofheim 1993.

Schatt, Peter W.: *Einführung in die Musikpädagogik*, Darmstadt 2007.

Jank, Werner: *Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2005.

Um Anmeldung per Email bis zum 26.10.2020 an matthias.handschick@web.de wird gebeten.

WiSe 2020/21

Dr. Cosima Linke / Prof. Dr. Matthias Handschick

MUSIKTHEORIE IN DER SCHULE (PS)

montags, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online sowie
zwei Blocksamstage 11.00 – 17.00 Uhr in Präsenz: Alte Kirche

Beginn: 02.11.2020 nach der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahrs in Präsenz.

Mo, 16.11.20, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Mo, 23.11.20, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Sa, 28.11.20, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Präsenz: Alte Kirche

Mo, 07.12.20, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Mo, 14.12.20, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Mo, 11.01.21, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Mo, 18.01.21, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Sa, 30.01.21, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Präsenz: Alte Kirche

Mo, 08.02.21, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Mo, 15.02.21, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Mo, 22.02.21, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr online.

Anrechenbar in den Lehramtsstudiengängen in den Modulen

- „Ensemblepraxis 2“ (TM 5: Musikpraxis in der Schule)
- „Musikwissenschaft“ (TM 1: Freies Thema zur Musikgeschichte)
- Über weitere Möglichkeiten der Anrechnung entscheidet die jeweilige Studiengangsleitung.

Das Seminar setzt sich mit Aspekten der Musiktheorie in schulischen Kontexten auseinander. Aus musikpädagogischer Perspektive soll beleuchtet werden, wie sich musiktheoretische Inhalte handlungsorientiert und auf Musizierpraxen bezogen vermitteln lassen und wie sich musikalische Vorstellungskraft und theoretisches Wissen parallel zueinander aufbauen lassen. Die Betrachtungen werden durch eine kritische Sichtung verschiedener musikdidaktischer Konzeptionen hinsichtlich ihres Umgangs mit musiktheoretischen Inhalten ergänzt.

Aus musikwissenschaftlicher und musiktheoretischer Perspektive stellt sich vor allem die Frage, wie sich musiktheoretische Sachverhalte in der Schule auf historische Kontexte sowie auf aktuelle Fachdiskurse und Methoden in Musiktheorie und Musikwissenschaft beziehen lassen, ohne dass es dabei zu didaktischen Verfälschungen kommt. Im Seminar werden grundlegende Aspekte der Formen- und Satzlehre sowie musikalischen Analyse anhand konkreter Beispiele aus unterschiedlichen Epochen der Musikgeschichte behandelt, dabei sollen auch Alternativen zur Funktionstheorie diskutiert werden.

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Verbindliche Anmeldung per email bis 30.10.2020 unter cosima.linke@posteo.de

WiSe 2020/21

Prof. Dr. Matthias Handschick

THEORIE UND PRAXIS DER ÄSTHETISCHEN TRANSFORMATION (PS/HS)

dienstags 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, Raum 219 (ggf. online), Beginn: 03.11.2020.

Anrechenbar in den Lehramtsstudiengängen in den Modulen

- „Musikkulturen“ (TM2)“
- „Musik und Medien“ (TM2) oder
- Studienordnung 2020: „Musikpädagogik 2“ (TM 1).

Als ästhetische Transformation werden im gegenwärtigen musikpädagogischen Diskurs schöpferische Tätigkeiten bezeichnet, bei denen über die Grenzen der einzelnen Kunstsparten hinweg gearbeitet wird, z.B. die Umsetzung von Musik in Körperbewegung oder bildende Kunst sowie umgekehrt musikalische Gestaltungen, die in Bezug zu Gemälden, Skulpturen oder Gedichten stehen. In dem Seminar soll das didaktische Potenzial entsprechender Übungen anhand eigener künstlerischer Betätigung erfahren und auf der Basis der einschlägigen Fachliteratur erörtert werden.

Literaturempfehlungen:

Brandstätter, Ursula: *Bildende Kunst und Musik im Dialog. Ästhetische, zeichentheoretische und wahrnehmungspsychologische Überlegungen zu einem kunstspartenübergreifenden Konzept ästhetischer Bildung*, Augsburg 2009.

Brandstätter, Ursula: *Erkenntnis durch Kunst. Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation*, Wien 2013;

Niermann, Franz / Stöger, Christine (Hrsg.): *Aktionsräume – Künstlerische Tätigkeiten in der Begegnung mit Musik. Modelle – Methoden – Materialien aus ›Die Kunst der Stunde‹*, Wien 1997.

Um Anmeldung per Email bis zum 26.10.2020 an matthias.handschick@web.de wird gebeten.

WiSe 2019/20

Laura Delitala-Möller M.A.

GRUNDLAGEN SYSTEMISCH ORIENTIERTER ÄSTHETISCHER BILDUNG

Di. 14:00-16:00 Uhr, LÄB Zeile 6 (Beethovenr./Zeile 6 Campus Dudweiler)

2 SWS - 4 ECTS

Ästhetische Bildung und systemische Theorie passen einfach und gut zusammen: einfach, weil beide ähnliche erkenntnistheoretische Standpunkte infrage stellen und gut, weil das Zusammenspiel beider einen kreativen und produktiven Umgang mit pädagogischen Fragestellungen ermöglicht.

In diesem Seminar werden wir lesend, spielend und experimentierend das ästhetische Potential systemischer Pädagogik erkunden.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die gemeinsame Lektüre systemisch-konstruktivistischer Literatur. Begleitend dazu widmen wir uns der „Erfindung“ von Interventionen für eine heterogenitätssensible, ressourcenorientierte ästhetische Zusammenarbeit mit Schüler*innen. Das Angebot richtet sich insbesondere an LP-Studierende (Ästhetische Bildung/Kunst und Übergänge). Interessierte Studierende aus anderen Studiengängen sind willkommen.

ANMELDUNG: l.delitala@hbksaar.de

WiSe 2020/21

StR Thomas Christ / Laura Delitala-Möller M.A. / Prof. Dr. Matthias Handschick

WERKSTATT MUSIKGESCHICHTE (PS/HS)

entweder dienstags, 18.00 Uhr s.t. bis 21.15 Uhr, vierzehntägig in Präsenz, Raum 219,
oder dienstags, 18.00 Uhr s.t. bis 19.30 Uhr, wöchentlich online, Beginn: 10.11.2020.

Anrechenbar in den Lehramtsstudiengängen in den Modulen

- „Musikkulturen“ (TM2),
- „Musik und Medien“ (TM2),
- „Musikpädagogische Forschung“ (TM2),
- Studienordnung 2020: „Musikpädagogik 1 (TM 2) oder
- Studienordnung 2020: „Musikpädagogik 2 (TM 2).

Studierende aller Studiengänge sind willkommen.

Als Bestandteil des BMBF-Projekts „SaLUt“ (Optimierung der saarländischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Umgang mit Heterogenität und Inklusion) widmet sich das Seminar der Entwicklung und Erprobung handlungsorientierter und binnendifferenzierbarer Zugangsweisen zu historischer Musik. Im Wintersemester 2020/21 steht die Musik der Klassik im Zentrum der Überlegungen.

Literaturempfehlungen:

Eggebrecht, Hans Heinrich: *Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, München 1991.

Cvetko, Alexander J.: „... nur ein ästhetisches Gebräu von Namen und Daten“? *Historische Etappen der Geschichte im Musikunterricht und aktuelle Aufgaben*, in: *Diskussion Musikpädagogik* 56 (2012), S. 4–11.

Cvetko, Alexander J. / Andreas Lehmann-Wermser: *Historisches Denken im Musikunterricht. Zum Potenzial eines geschichtsdidaktischen Modells für die Musikdidaktik, Teil 1: Theoretische Vorüberlegungen*, in: *Zeitschrift für kritische Musikpädagogik*, 2011, S. 18–41.

Um Anmeldung per Email bis zum 26.10.2020 an matthias.handschick@web.de wird gebeten.

WiSe 2020/21

StR'in Gianna De Fazio

ÜBUNG: QUALITATIVE DATENANALYSE MIT DER GROUNDED THEORY

donnerstags, 14.15 Uhr – 15.45 Uhr, Seminarraum Bleichstraße, Präsenzveranstaltung, Beginn: 05.11.2020.

- Offenes Angebot für alle, die Interesse an der qualitativen empirischen Erforschung künstlerischer Prozesse haben.

Literaturempfehlungen:

Strauss, Anselm & Corbin, Juliet: *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*, Weinheim 1996.

Clarke, Adele E.: *Situationsanalyse. Grounded Theory nach dem Postmodern Turn*, Wiesbaden 2012.

Um Anmeldung per Email bis zum 26.10.2020 an gianna.de-fazio@wanadoo.fr wird gebeten.

WiSe 2020/21

StR'in Gianna De Fazio

PSYCHOLOGISCHE UND SOZIOLOGISCHE ASPEKTE DES MUSIKLERNENS

donnerstags, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr, R. 219 (ggf. online), Beginn: 05.11.2020.

Anrechnung für Lehramtsstudierende in den Modulen

- „Musikpädagogische Forschung“ (TM 1) oder
- Studienordnung 2020: „Musikpädagogik 1“ (TM 2).

Anrechnung für Studierende des künstlerisch-pädagogischen Profils im Modul

- „Mensch und Musik“ (TM 1).

Das Seminar behandelt anthropologische, wahrnehmungspsychologische, entwicklungspsychologische, genderspezifische und neurobiologische Aspekte des Musiklernens ebenso wie Fragen der musikalischen Sozialisation und Begabung. Aktuelle Diskurse zu Theorien der Ästhetischen Wahrnehmung und der Ästhetischen Bildung sowie zur Repräsentationstheorie werden kritisch reflektiert.

Literatur zum Seminar steht in dem entsprechend betitelten Ordner in der Hochschulbibliothek (bitte nur zum Kopieren herausnehmen).

Um Anmeldung per Email bis zum 26.10.2020 an gianna.de-fazio@wanadoo.fr wird gebeten.

WiSe 2020/21

StR'in Gianna De Fazio

PROJEKT: „Ludwig hat Geburtstag“ – ein Schülerkonzert mit Orchesterstücken im schulischen Kontext

dienstags, 13.00 Uhr - 14.30 Uhr, St. Ingbert, Leibniz-Gymnasium, Präsenzunterricht, Beginn: wöchentlich ab 03.11.2020 + Vorbereitungstreffen (12.10.2020)

- anrechenbar im Studiengang LS 1+2 und LS 1, Modul „Projekt“, weiterhin offen für alle Interessierte in den Lehramtsstudiengängen

In diesem Projekt wird gemeinsam mit SchülerInnen einer sechsten Klasse mit Orchester-schwerpunkt ein Schülerkonzert auf die Beine gestellt. Wir entwerfen gemeinsam einen Zeitplan, arrangieren Werke von Beethoven und verbinden diese in eine erzählerische Handlung. Wöchentlich findet in der 45-minütigen AG-Stunde dienstags eine Probe statt, die von Studierenden abwechselnd selbst geplant und übernommen wird. Am Ende des Projektes steht eine Aufführung oder Aufnahme, flexibel an die derzeitige Situation angepasst.

Probenort wird das Leibniz-Gymnasium St. Ingbert sein, welches mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut von Saarbrücken aus erreichbar ist. Reine Probenzeit mit der Klasse ist dienstags von 13.15-14.00 Uhr.

Der Leistungsnachweis besteht aus einer regelmäßigen Teilnahme und einem unbenotetem Projektbericht.

Um grundsätzliche organisatorische Abläufe zu klären und erste Ideen zu entwickeln wird am 12.10.2020 (Montag) ein Vorbereitungstermin von 10-13 Uhr im Seminarraum der Bleichstraße stattfinden.

Um Anmeldung per Email bis zum 26.10.2020 an gianna.de-fazio@wanadoo.fr wird gebeten.